

DNase-Agar

DM132

Verwendungszweck

Zur vorläufigen Identifizierung von pathogenen Staphylokokken anhand des DNase-Nachweises.

Packungsinhalt

Siehe Packungsetikett

Zusammensetzung *

Substanz	Konzentration in 1 L Medium
Spezial-Peptongemisch	20,0 g/L
Natriumchlorid	5,0 g/L
Desoxyribonukleinsäure	5,0 g/L
Agar	14,0 g/L
pH-Wert: 7,3 ± 0,2	

Lagerung und Haltbarkeit

Alle Behälter mit Trockennährmedien nach Gebrauch dicht verschließen und an einem trockenen Ort zwischen 10 und 25°C bis zum aufgedruckten Verfallsdatum lagern.

Vorsichtsmaßnahmen

Nur zur *In-vitro*-Diagnostik. Die Schutzmaßnahmen für den Umgang mit potenziell infektiösem Material beachten und nur unter sterilen Bedingungen arbeiten. Nur von geschultem Laborpersonal durchzuführen. Den Abfall des potenziell infektiösen Materials vor der Entsorgung autoklavieren. Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten (auf Anfrage oder auf der MAST® Homepage erhältlich).

Zusätzlich benötigte Materialien

Mikrobiologische Instrumente wie Impfösen, MAST® Selektivsupplemente, Pinzetten, Tupfer, Autoklaven und Brutschränke sowie serologische und biochemische Reagenzien und Zusätze wie z.B. Blut.

Testdurchführung

1. MAST® DNase-Agar (DM132D) in dem auf dem Packungsetikett angegebenen Volumen destilliertem oder deionisiertem Wasser suspendieren. Bei Gebrauch der Sachets den gesamten Inhalt eines Sachets in das auf dem Packungsetikett angegebene Volumen geben.
2. 15 Minuten bei 121°C (15 p.s.i.) autoklavieren.
3. Gut mischen, in Petrischalen ausgießen (15 bis 20 mL pro Platte) und stehen lassen.
4. Die getrockneten Platten können sofort verwendet oder in Plastikbeuteln verpackt bei 2 bis 8°C bis zu einer Woche gelagert werden.
5. Die Suspension des Testorganismus in Tropfen auf die getrockneten Platten aufbringen, sodass konzentrierte Wachstumszentren entstehen; vier oder fünf verschiedene Testsuspensionen können auf einer einzelnen Platte getestet werden.

6. Inokulierte Platten 18 bis 24 Stunden bei 35 bis 37°C inkubieren.
7. Die Platten mit 1M Salzsäure überfluten und reagieren lassen bis das Medium trüb wird. Überschüssige Säure abziehen und die Kolonien auf die Bildung klarer Höfe kontrollieren.

Interpretation der Ergebnisse

Nach Inkubation und Überflutung der Platten mit Salzsäure Klärungszonen um die Wachstumszentren dokumentieren. Eine scharf begrenzte Klärungszone zeigt eine Aufspaltung der DNA in einzelne Nukleotidfragmente an, welche nicht durch die Salzsäure präzipitiert werden können. Diese Organismen werden als DNase-positiv bezeichnen. DNase-negative Kolonien produzieren keine Klärungshöfe.

Qualitätskontrolle

Das Medium auf Anzeichen von Verfall überprüfen. Die Qualitätskontrolle muss mit mindestens einem Organismus durchgeführt werden, um das erwartete Ergebnis zu bestätigen. Wenn die Kontrollreaktion fehlerhaft ist, das Produkt nicht einsetzen. Die in der unten stehenden Tabelle angegebenen Referenzstämme sind kommerziell erhältlich und können vom Endkunden erworben werden.

Referenzstamm	Ergebnis
<i>Staphylococcus aureus</i> ATCC® 9144	Positiv
<i>Staphylococcus aureus</i> ATCC® 25923	Positiv
<i>Staphylococcus epidermidis</i> ATCC® 14990	Negativ

Referenz

Bibliographie auf Anfrage erhältlich.